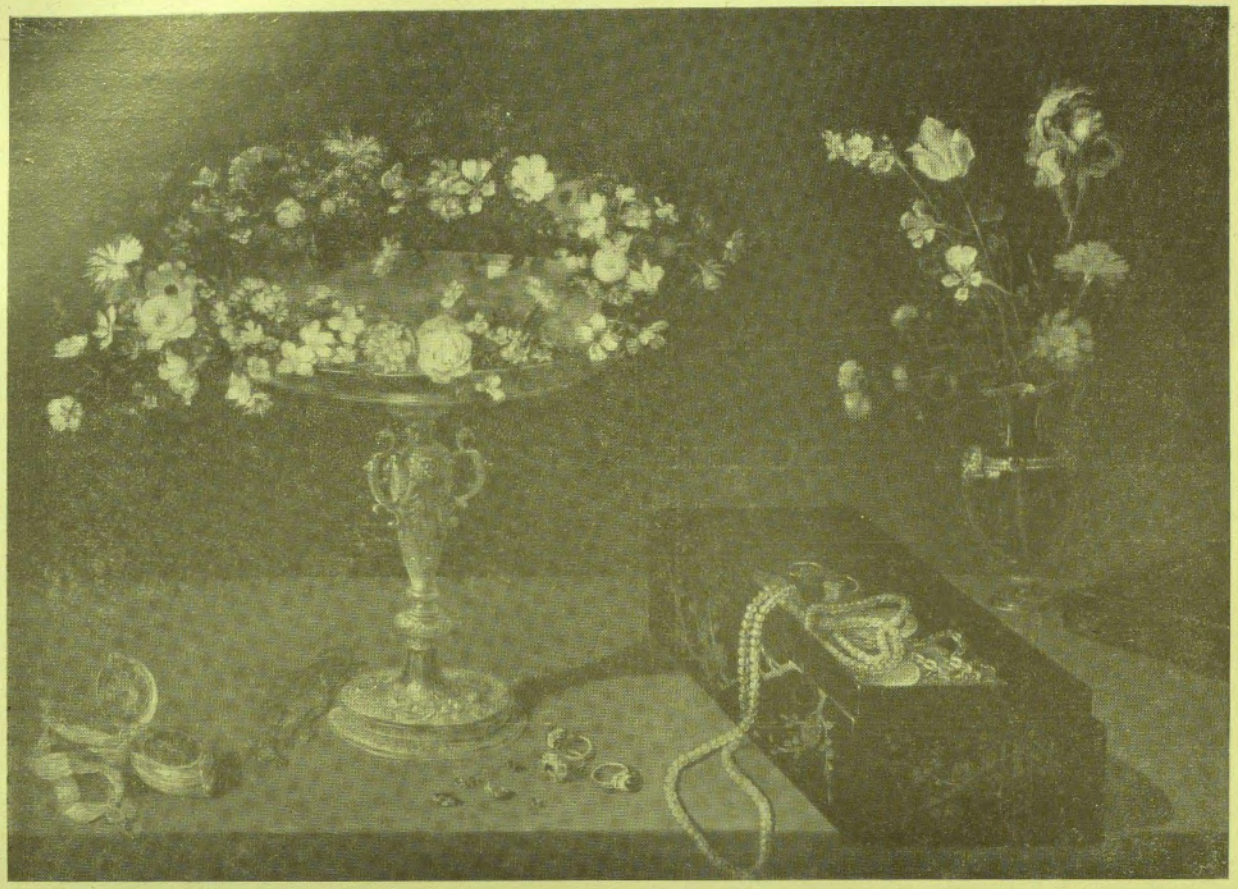

Fig. 2. Jan Brueghel d. Ae., Stilleben.

Dry Toren von Teniers. Qualitativ stehen ihnen kaum die Arbeiten der Kleinmeister nach, wie Abr. Storck, Hendrik de Meyer, Jan van de Capelle, Decker, van der Does, Cl. Molenaer, Hendrik Mommers, Frederik van Moucheron, Pieter Mulier, van de Venne, Esaias van de Velde, Simon de Vlieger, de Vries, Vroom u. a. Wiederum größtenteils durch Signaturen gesichert die Arbeiten der Genremaler, wie Adriaen und Isaak Ostade, Teniers, Brekelenkam, Molenaer, Brakenburgh oder die lange Reihe der Stilleben, unter denen der Bestand an Werken von Beijeren (5 Gemälde), J. D. de Heem, Claesz Heda, Adriaenssen, Jan van der Hecke, Jan Brueghel d. Ae., Verendael, Jan Fyt, Pieter Claesz, Joris van Schooten, Snyders, van Streeck oder Verbruggen besonders hervorragt.

Anschließend an die Niederländer kommen kleinere Gruppen deutscher, französischer, italienischer und englischer Gemälde zum Ausgebot. Unter den deutschen Bildern fallen auf eine „Himmelfahrt Mariae" von Rottenhammer, zwei Bilder von Kremser-Schmidt und Landschaften von Joh. Chr. Brand, Bemmel, Roos, Schütz d. J. und Hackert. Von den Italienern verdienen Beachtung ein Knabenbildnis von Veronese und ein Kardinalsporträt von Pietro Longhi, von den Franzosen eine heroische Landschaft von Seb. Bourdon und ein Bildnis der Maria Theresia Charlotte Herzogin von Angouleme von Greuze, von den englischen Arbeiten ein „Hilliart 1587" bezeichnetes Bildnis der Königin Maria Stuart von Schottland, dessen Autor vermutungsweise mit dem bekannten Miniaturmaler Nicholas Hilliard identifiziert wurde.

Unsere Abbildungen zeigen:

Fig. 1. Rottenhammer, Himmelfahrt Mariae.

Fig. 2. Jan Brueghel d. Ae., Stilleben.

Meisterwerke deutscher Malerei.

Aus Köln wird uns berichtet:

Am 30. Oktober werden bei Math. Lempertz Meisterwerke deutscher Malerei unserer Zeit versteigert, wobei unter dem Ausdruck „unserer Zeit" die jüngstvergangenen 60 bis 70 Jahre verstanden werden. Denn die Anfänge dieser Zeitspanne sehen die erste Blüte desjenigen Kunstschaffens, das heute in Deutschland als volkhaft-wertvoll geschätzt wird, nachdem die Jahrzehnte der Ismen und nervösen Velleitäten überwunden sind. So umfaßt denn dieses Auktionsangebot rezente deutsche Malerei, deren einziges Programm nur und allein das Malenkönnen war, unbekümmert um alle die literarischen Postulate, die sich auf Markt und Gassen breitmachten und das eigentliche künstlerische Schaffen ganz zu ersticken drohten.

Der Lempertz-Katalog verzeichnet zwei bedeutende Frauenbildnisse von Anselm Feuerbach, eines der sehr seltenen Oelbilder von Max Klinger; drei repräsentative Pferdebilder von Adolf Schreyer, eines der besten Bismarck-Porträts von F. von Lenbach, die „Gewissensfrage" von Wilhelm Sohn, ein wundervolles Frauenbildnis von F. A. von Kaulbach „Die Tänzerin Guerero"; das bekannte Gemälde „Am Krankenbett" von Benjamin Vautier, drei meisterhafte große Landschaften von Ludwig